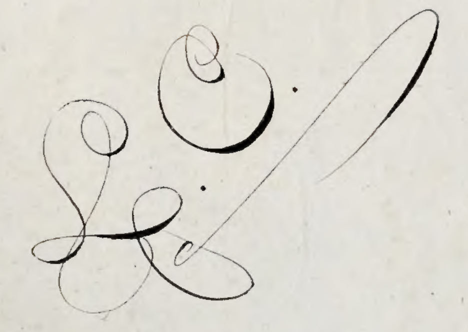


STÄPS

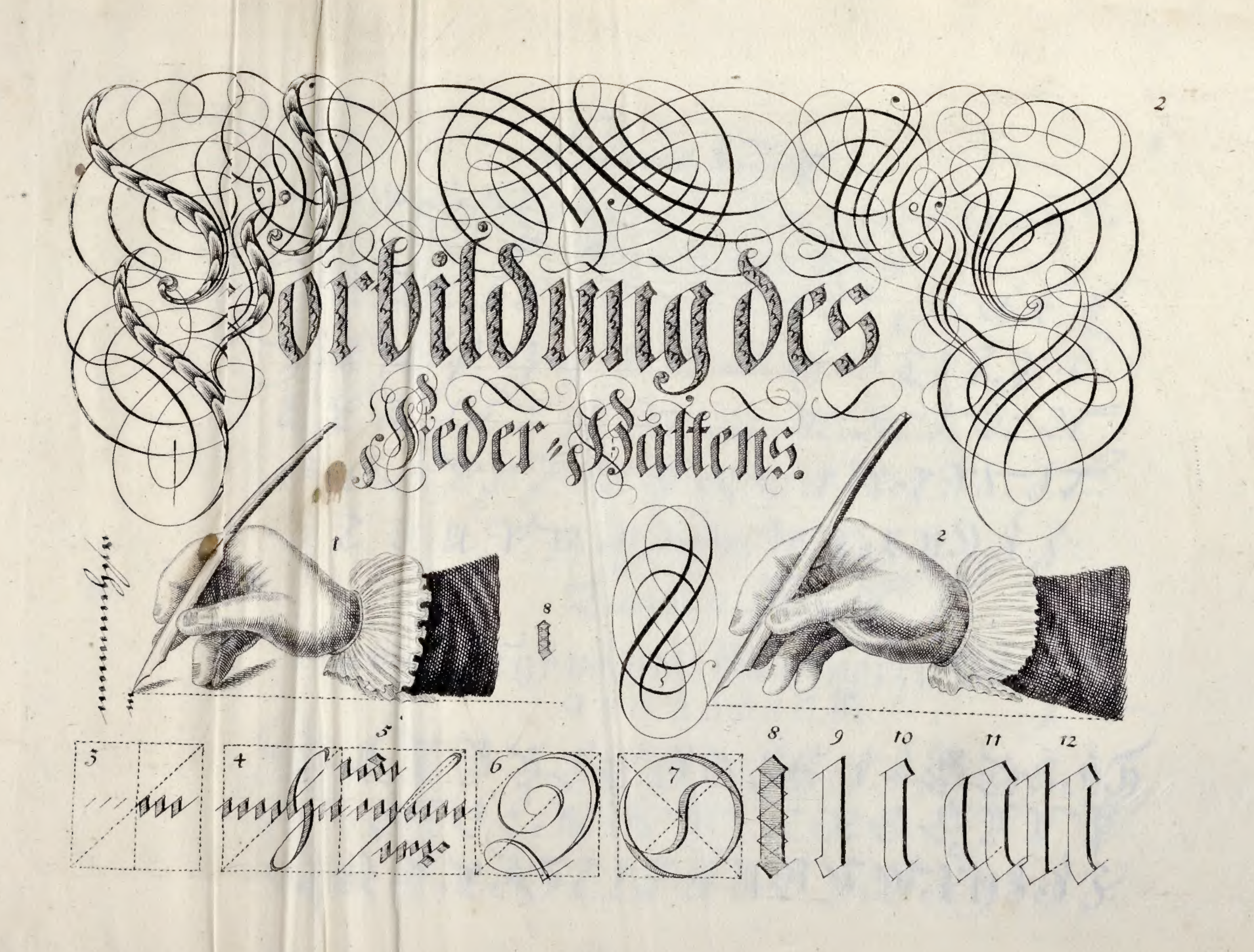
1 – 13, 13 B, 14, Titel (Tl. II), 15 – 16, (16 B), 17, (17 B), 18 – 26, 39, 16, 27 (gefalt.), 28 (gefalt), 41 (gefalt. u. eingerissen) = 35 Kupfer

col. fo.



Doubl
163 + 164


Der getreue
Schreibemeister.
Herausgegeben durch
Joh. Fried. Stäpsen in Leipzig.
Brühl sculps. Lips.


Vorbildung des
Feder-Haltens.
1
2
8
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12

Current-Schrifft

a b c d e f ff fff g h h h i k l ll m n o p q r s ß st s
st t tt u v w x y z z

A. A. A. A. B. B. B. B. C. C. C. D. D. D. E. E. E. E. E.
F. F. F. F. G. G. H. H. H. H. H. J. J. J. J. K.
K. K. K. L. L. L. L. M. M. M. M. N. N. N.
O. O. O. P. P. P. P. Q. Q. Q. R. R. R. S. S. S.
T. T. U. U. V. V. W. W. W. W. X. X. Y. Y. Z. Z.

Canzley-Schrifft

a b c d e f ff fft g h h h i k l ll m n o p q r s ſſ ß ſt s s tt
u v w y y z z z ſt

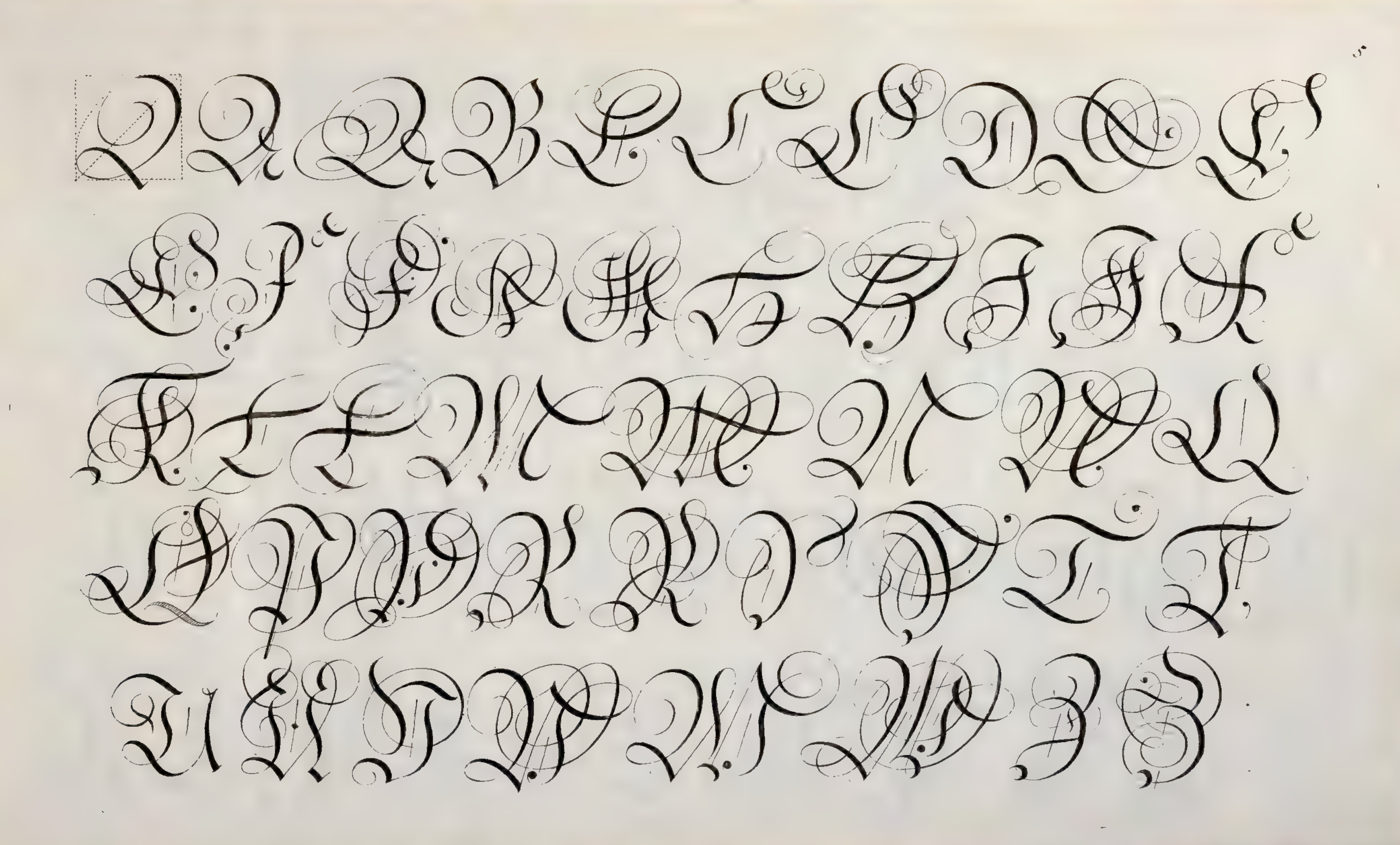
A A A B B C C D D E E F F G G H H
J J K K L L M M M N N O O P P
Q Q R R S S T T T U U V W W X Y Z Z Z.

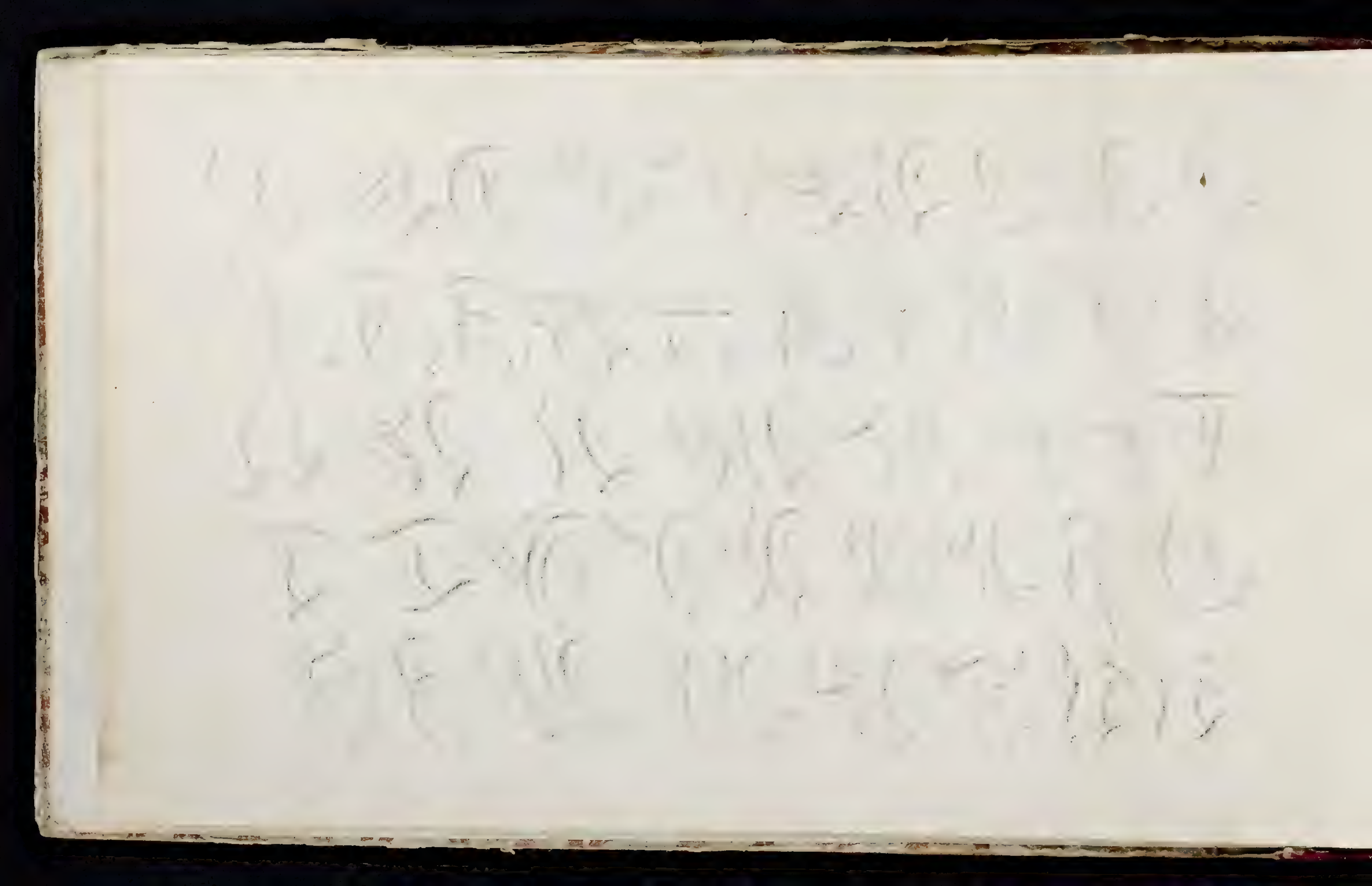
Auf Ihro Königl. Maj. in Pohlen und Chur Fürstl. Durchl. zu Sachßen,

Unsers Allergnädigsten Herrn, allerhöchsten Befehl, wird hierdurch iedermänniglich bekannt gemacht, daß Höchstgedachte Ihro Königl. Maj. bey Dero gesammten Cassen keine Species Ducaten annehmen, wo solche mehr als ein halbes oder [illegible] ein [illegible] gegen nach dem currenten Gold-Gewichte ermangelt, anzunehmen oder wieder wegzugeben, die ernstliche Verfügung getroffen, sowohl durch ein geschärfftes Mandat die Max- und Charles d'or, die Bayreuthischen 8. Groschen Stücken oder 30. Creutzer, die 12. und 6. Creutzer, die 2. und 1. Albus, die Bayerischen, Würzburgischen, Würtenbergischen und Durlachischen 4. 2. und 1. Creutzer, die Bayreuthischen Drey-Pfenniger und Dreyer und die Bambergischen auch Bayreuthischen Pfennige, ingleichen die Würtenbergischen 15. Creutzer und Würzburger 16. Pfenniger gänzlich verrufen, nicht minder gegen die Ausführung der guten Müntz-Sorten und den unzuläßlichen Handel mit Golde anderweite geschärffte Verfügung getroffen werden soll; Daher ein jeder, er sey ein Einheimischer oder Fremder, sich darnach zu achten, und bey unnachbleiblicher Strafe dergleichen Sorten für Victualien und andere auf denen Wochen-Märckten verfallende Ausgaben unter die Leute zu bringen, auch sonsten in Handel und Wandel jemanden wieder seinen Willen aufzudringen, ingleichen durch Einwechselung des guten Geldes gegen geringhaltiges, denen Mandaten ent, was zuwider zu unternehmen sich zu enthalten, vielmehr die hiesigen durch Wegschaffung solcher Müntz-Sorten außer Landes, sich deren zu entschütten haben; Wie denn auch diejenigen Bürger und Unterthanen, welche mit Golde unzuläßlichen Handel treiben, und von auswärtigen Orten geringhaltige Müntz-Sorten anhero kommen lassen, mit nachdrücklicher Strafe angesehen werden sollen. Signatum Leipzig, den 31. Martii, 1749.

L. S.

Brühl sculps. Lips.

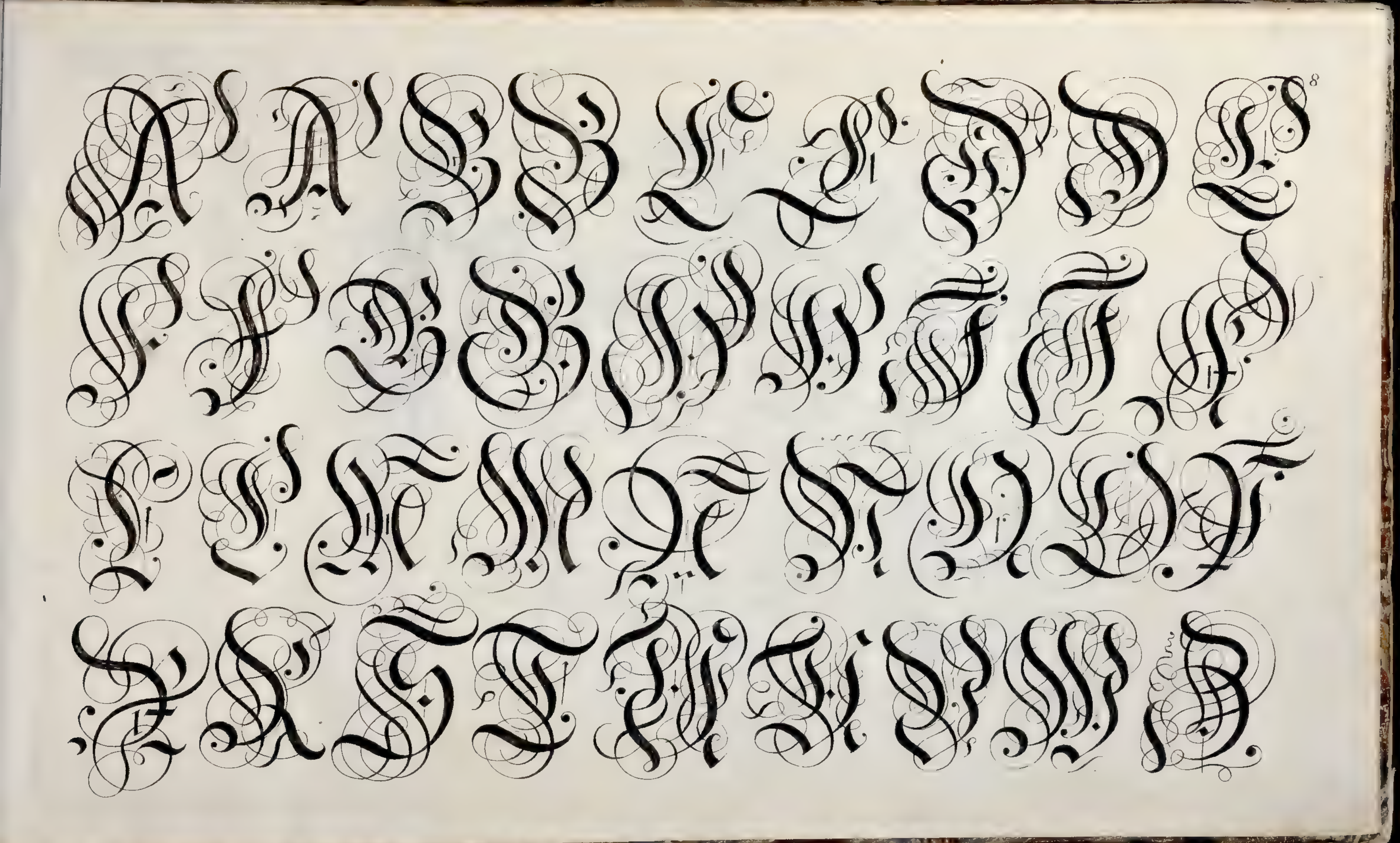




Aabcdeffſghiklmnopqrſßſstuvwxyz.

ABCDEFGHJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Du giebest deinem Feinde eine neue Krafft, indem du dich über ihn beklagest, es kan ihm nichts bessers gefallen, noch ihn hochmüthiger machen, als wann er siehet, daß du das Unrecht, so er dir thut, nicht leiden kanst. Dadurch entdeckest du ihm deine Schwachheit, und weisest ihm, wodurch er dich auch einandermahl angreiffen soll, also, daß eigentlich zu reden, du zu deinem Verdruß selbst Anlaß giebst. Man siehet eine Person der man gutes gethan offtmahls gantz gerne, dahingegen man diejenige, welche man beleidiget hat, nicht anders, als mit Verachtung und Haß anzusehen pfleget.



Hüte dich für unchristlichen

Wucher denn dadurch sammlest du ungerechte Pfen-nige, so die gerechten mit verzehren. Leihe deinem Nächsten gerne, und sey nicht wie jener Jüngling in Engeland, welcher zwey Taschen hatte, einen ledigen, den er die gantze Welt nennete, und einen vollen, den er seinen guten Freund hiesz. (Wenn nun jemand von ihm borgen wolte, sprach er: Ach ich wü-ste in der gantzen Welt keinen Heller zu finden, damit ich euch willfahren könte; Doch hab ich einen guten Freund, der kan wohl etwas herge-ben, aber ohne Zinsen wird er es nicht thun.

Die Weiber haben das Verbot,

daß sie sich des Sauffens enthalten sollen; Hingegen haben sie die Freyheit, daß sie schöne Kleider tragen dürfen. Aber, wie gut wäre es, wenn sie alle gesinnet wären wie die in der Insul Moneda, welche sich nicht schöner zu zieren wissen, als wenn sie die Tugend [illegible], damit sie nach ihrem Tode wol-len gezieret seyn. Ihrer viele verdienen wol, daß selbigen Thomas Morus auch zurufte, wie jener Kirch-Scribenten: Wo ihr Gott für diese grosse Mühe nicht die Hölle giebt, so thut er ihr gewaltig Unrecht.



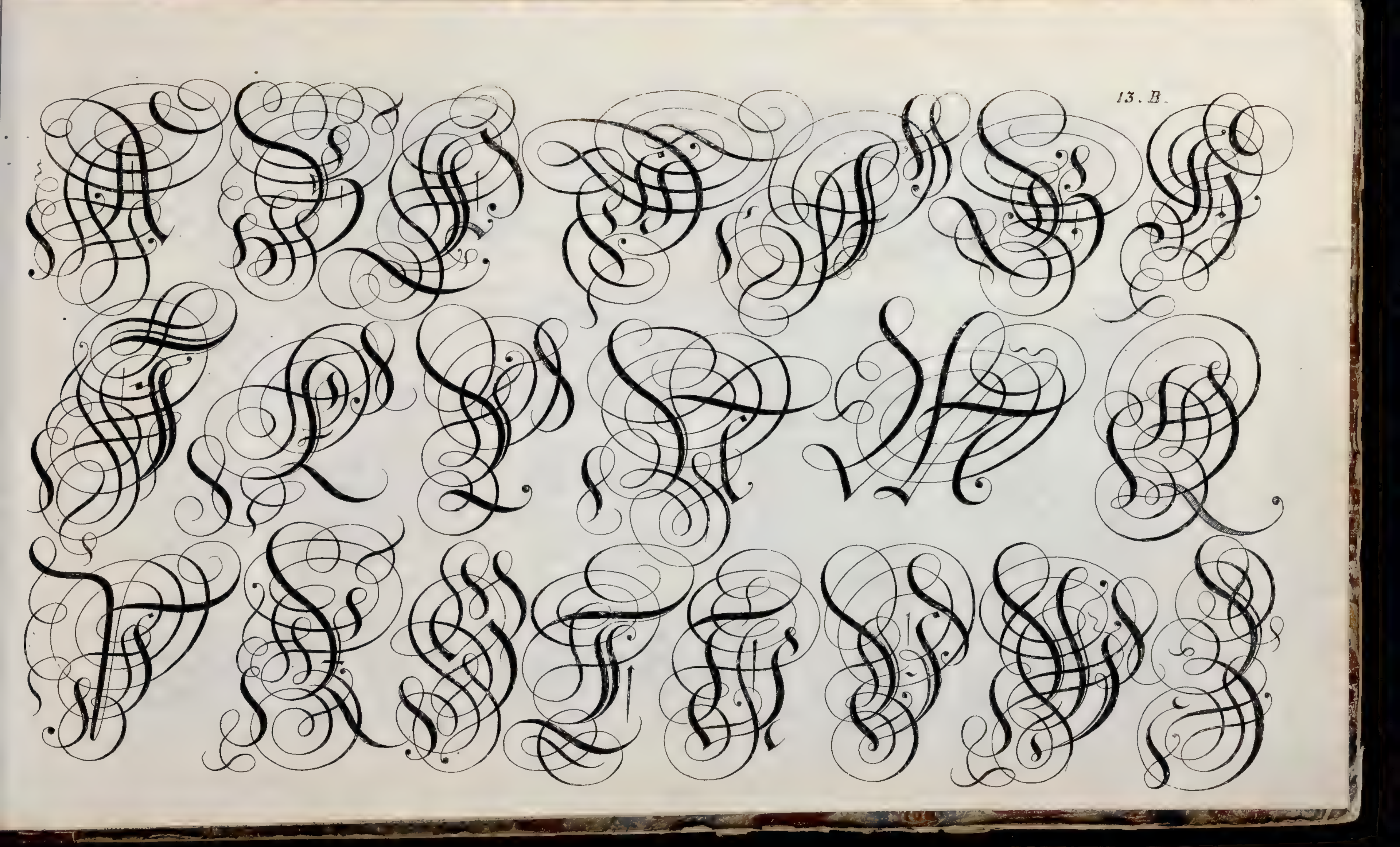
Wenn du die Heilige Schrifft lesen wilst, so bedencke gar wohl, was vor ein Buch du zur Hand nimmest: Bitte GOTT, daß er dir durch den Heiligen Geist die Augen deines Verstandes eröffne, damit du darinnen sehen und erkennen mögest, was zum Heil deiner Seelen nöthig und nützlich ist. Fürstliche Briefe pflegt man offt und mit Bedacht zu lesen: Vielmehr soll man dergleichen mit der Heiligen Schrifft thun, welche nichts anders ist, als Gottes, des höchsten Monarchen, Brief an die Menschen, als seine Unterthanen. Begnüge dich mit dem was geschrieben ist, und forsche nicht weiter nach: Es ist kein Wort zu viel und keins zu wenig gesagt: Kanst du das heute nicht begreiffen, so wirst du es morgen erfahren.



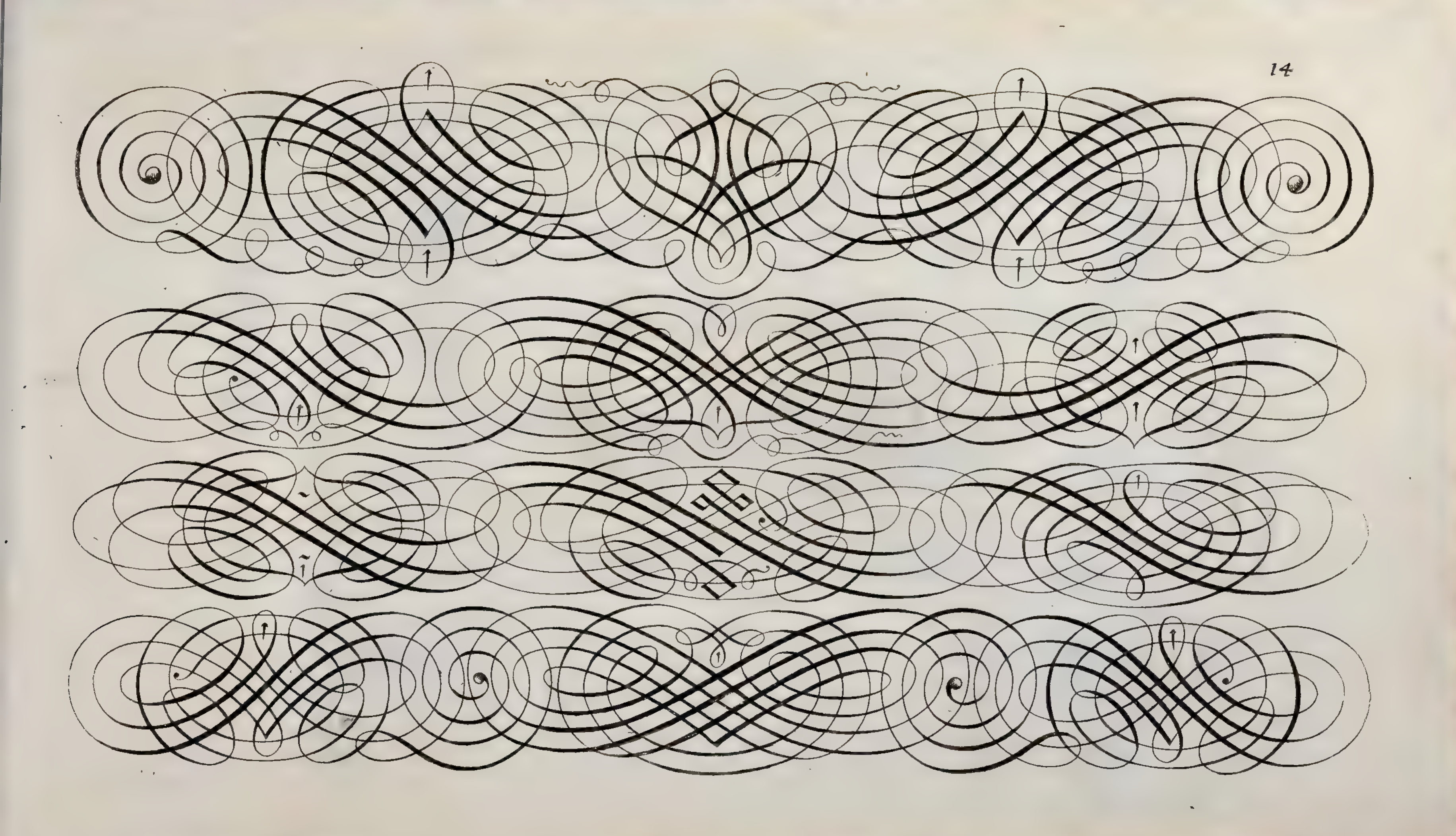
Wir erfreuen uns offt über etwas das uns die Trähnen aus den Augen ziehen solte, und wir weinen offtmahls, da wir lachen solten. In Summa, man siehet uns offt traurig, offt fröhlich, ob wir schon keine Ursache uns zu betrüben und keine uns zu erfreuen haben; Wir solten vielmehr über unsere Schwachheit schamroth werden, wenn wir betrachten, daß so geringe Sachen eine solche Macht in unserer Seele haben. Das scheinbare Übel plaget uns gemeiniglich mehr, als das würkliche, und dasjenige, was die Traurigkeit Unmuth und Verdruß verursachet, ist nicht sowohl das Übel, so uns begegnet, als dasjenige, so man ihm einbildet, das uns wiederfahren werde. Die Meinung betrieget und vergifftet uns.

Brühl sculps. Lips.











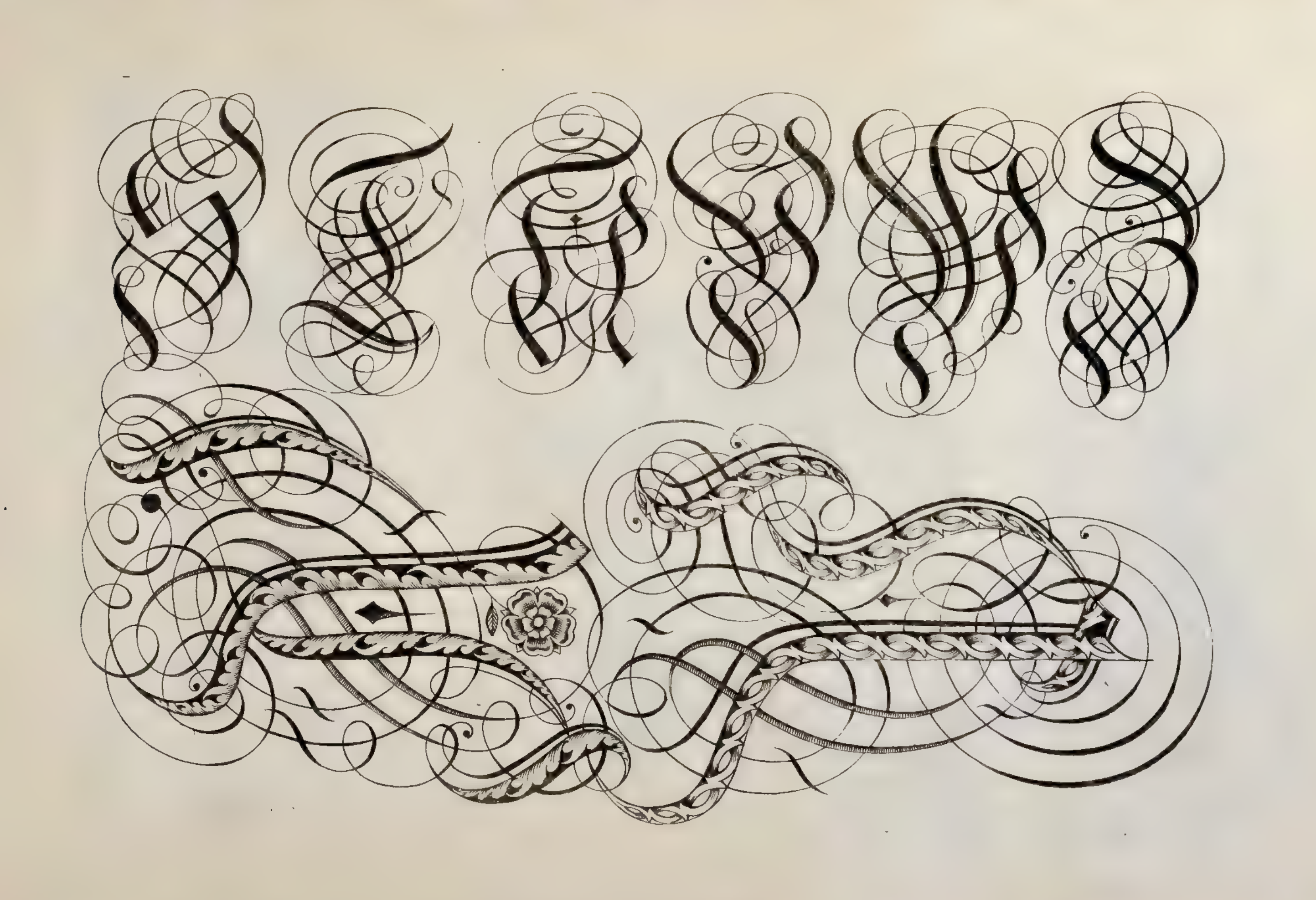

Zweÿter Theil
der
Schreibe Kunst
gefertiget und herausgegeben
von
Johann Friedrich Stäps, S. u. R. M.
Leipzig, Anno 17
Zilly Sculps.



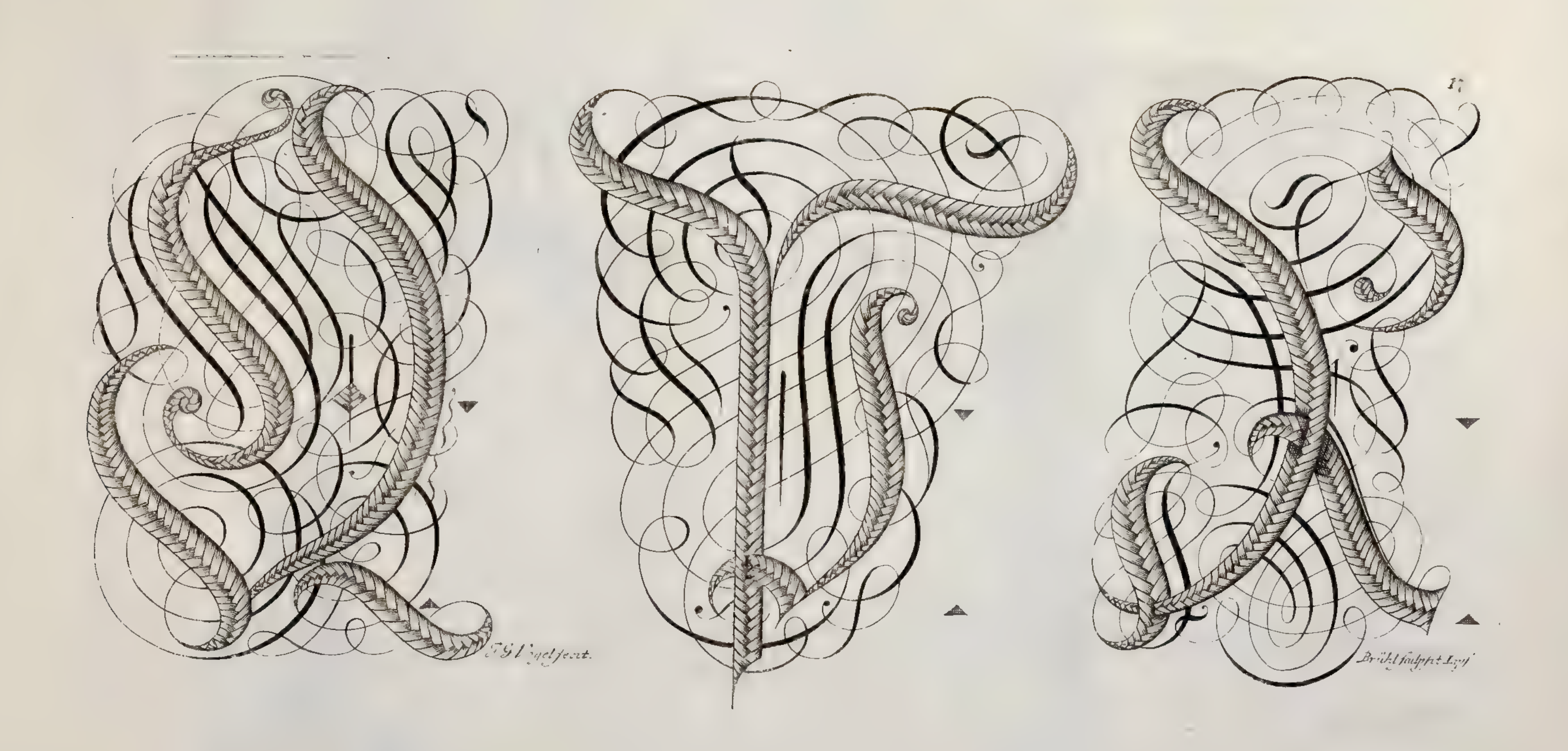
Wir Friedrich August,
König in Pohlen, Groß-Herzog in Litthau-
en, Reussen, Preussen, Masovien, Samogitien, Kyo-
vien, Volhinien, Podolien, Podlachien, Liefland,
Smolensco, Severien und Tschernicchovien,
Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, En-
gern und Westphalen, des Heiligen Römischen
Reichs Ertz-Marschall und Chur-Fürst,
Land-Graff in Thüringen, Marg-Graff zu Meis-
sen, auch Ober- und Nieder-Lausitz, Burg-Graff
zu Magdeburg, Gefürsteter Graff zu Henneberg,
Graff zu der Marck, Ravensberg, Barby und
Hanau, Herr zu Ravenstein,










J G Vogel fecit.
Brückl sculpsit Lips.




Betrachtet man alle diejeni-
gen Dinge, welche in der Welt vorkom-
men mit Bedacht ansiehet, ist es leichte, die Wechsel und Veränderungen derer-
selben wahrzunehmen. Denn wenn wir den Schau Platz der Natur betrachten, wie vie-
ler Veränderungen solcher, sowohl der Zeit, Jahre, Wochen und Stunden unter-
worffen; so wird man abnehmen können, daß kein Augenblick dem andern gleich ist.
Nehmen wir den Menschen, als das edelste Geschöpf, zu einem Beweißthum
an, so kan uns Moses, Joseph, David und noch andere mehr zum Exempel seyn, in-
dem sie aus dem tiefesten Staube zu den höchsten Gipfel der Ehren gelanget;
hingegen dürffen wir es auch keinen blinden Schicksale zuschreiben, daß Xerxes
mit seinem fast unbeschreiblichen Heere zu Grunde gegangen, und also ist es
auch heut zu Tage Gott noch leichte, einen zu erniedrigen, den andern zu erhöhen.
Ardua per praeceps gloria tendit iter.
Körner sculpsit.


Ich Johann Jacob
Sohn, Hoch Gräfli=
che: Schönburgische: Wohlbe=
stallter: Kunst und Lust-Gärtner zu Sommer-Burg,
Urkunde hiermit dass Vorweiser dieses, mit Nahmen
Heinrich Ehrenberg, von Wien bürtig bey mir FJDT
Jahr vor Gärtner Geselle Treu und Ehrlich gedienet. p.p.


Ich Wilhelm Vetter
Kauff und Handelsmann
in der Königl. Pohln: und Chur-Fürstl.
Sächß. Handels - Stadt Leipzig. Uhrkunde und be-
zeuge hiermit, daß Vorzeiger dieses, Christian Daniel Wendler
gebürtig von Bernstein, bey mir, in meiner hierselbst mit GOTT
führenden Handlung, Drey Jahr als Handlungs-Diener. &c.


Schreiber u. Kunst
Bürger und Crahmer in der
Königl. und Chur-Fürstl. Sächsisl.
Kauff- und Handels-Stadt Leipzig. Bezeugen hiermit
Daß Vorzeiger dieses, Samuel Heinrich, von
gebürtig, bey Uns Drey Jahr als Crahm Diener servirt,
und diese Zeit über sich treu und ehrlich aufgeführet.




Ich Leo Just
Kauff- und Handelsmann
in der Königlich- und Chur-Fürstlich-Sächsischen
Kauff- und Handels-Stadt Leipzig. Bezeuge hiermit
daß Vorzeiger dieses Samuel Heinrich von Bernst
gebürtig, bey mir Drey Jahr als Lehr-Diener serviret,
und diese Zeit über sich treu und ehrlich aufgeführet
Gott segne das Commercium
Brühl Sculps. Lips.


Des Durchlauchtig-
sten Fürsten und Herrn, Herrn
Herzogs zu Sachßen, Jülich, Cleve, Berg,
Engern u. Westphalen, Der Zeit bestalter Hoff-Kunst und Lust-Gärtner,
Ich Heinrich Abschieder; thue hiermit und Krafft dieses jedermänniglich,
insonderheit denen so der löblichen Gärtner Kunst verwand seyn zu wissen:
Wie daß Christian Smolensco, des Ehrenwohlgeachten Herrn N.
Kunst und Lust Gärtners in Wien, Ehrleiblicher Sohn, zu Erlernung der
Lust Gärtner Kunst, auf Drey Jahr als vom 1. Jan. 1739. bis wieder
Brühl sculps. Lips.



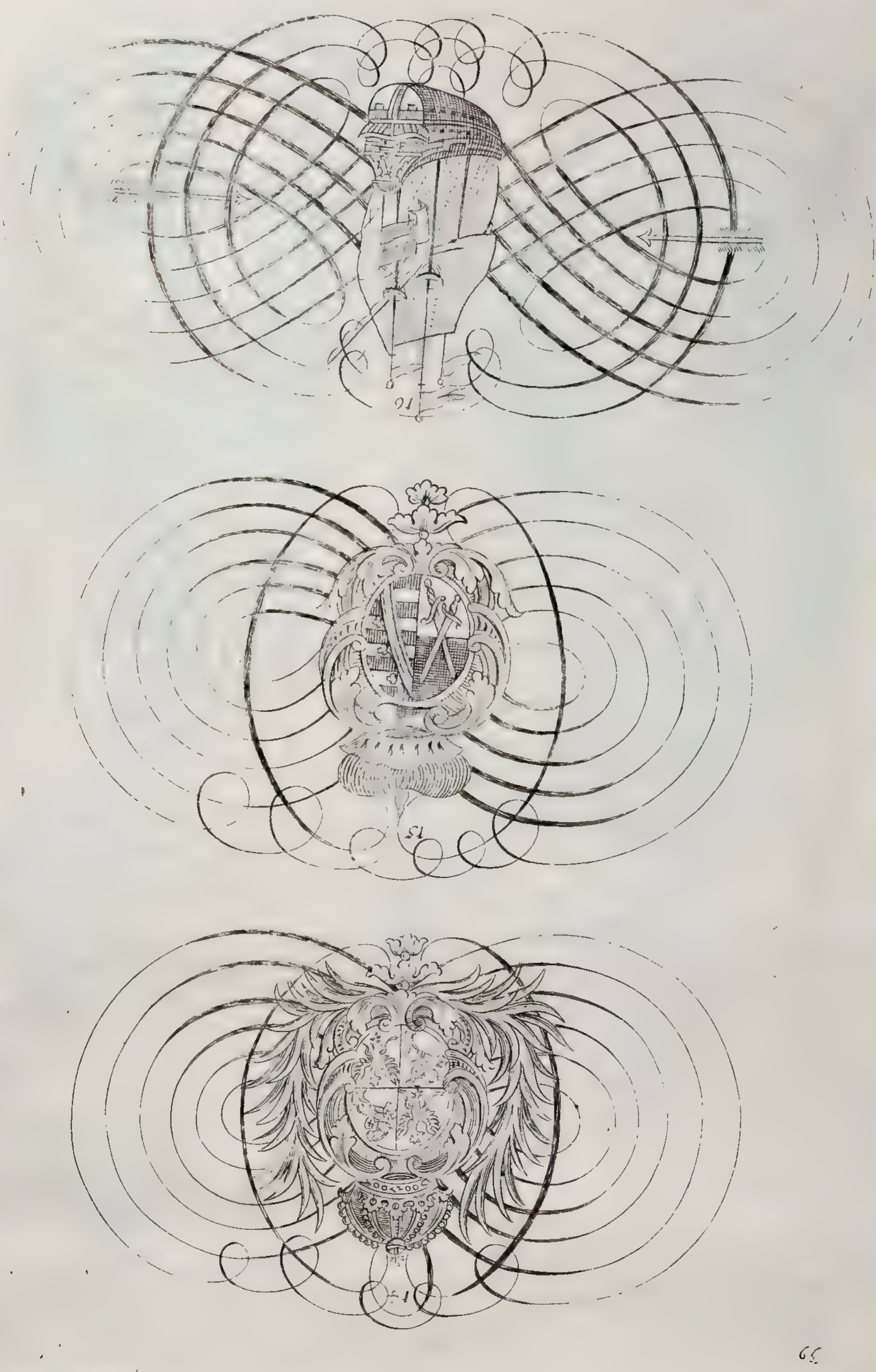
Demnach Vorzeiger
dieses, der Ehrliebende Samuel
Heinrich Warenfreund, aus Breßlau gebürtig, bey
mir in meiner Handlung Vier Jahr lang als Handels-Diener
serviret; Und diese Zeit über sich treu und ehrlich aufgeführet. Anitzo gesinnend sich zu [illegible] [illegible] gegeben: Welcher
Brühl sculps. Lips.


Wir Bürgermeister
und Rath der Königl. Pohln.
ChurSächsischen Berg Stadt Annaberg.
Urkunden und bekennen gegen männiglich, wes Standes und
Würden die sind, daß hiemit gebührend berichtet worden, daß Ehrb.
Herr Johann Daniel Haßmann, Bürger und Handelsmann
allhier geziemend zu vernehmen gegeben: Welcher gestalt er
wegen seines Tisch-Sohns Herrn Magister Christian Dorffs
ehrlichen und ehelichen Geburth und Herkommens, beglaubtes
Zeugnüß benöthiget wäre. Wann wir denn hierdurchen
Brühl sculps. Lips.


Wir Bürgemeister und Rath
der Stadt Leipzig, uhrkunden und bekennen
hiermit welchergestalt vor uns erschienen Abraham Benjamin Carl,
Handlungs-Beflissener in Glückstadt, mit geziemender Bitte, wir möchten ihm,
seiner ehrlichen und ehelichen Geburth und guten Herkommens halber,
einen beglaubten Geburths-Brief ertheilen; Worinnen Wir ihme
in Krafft dieses willfahren wollen. Attestiren demnach
Brühl Sculps. Lips.

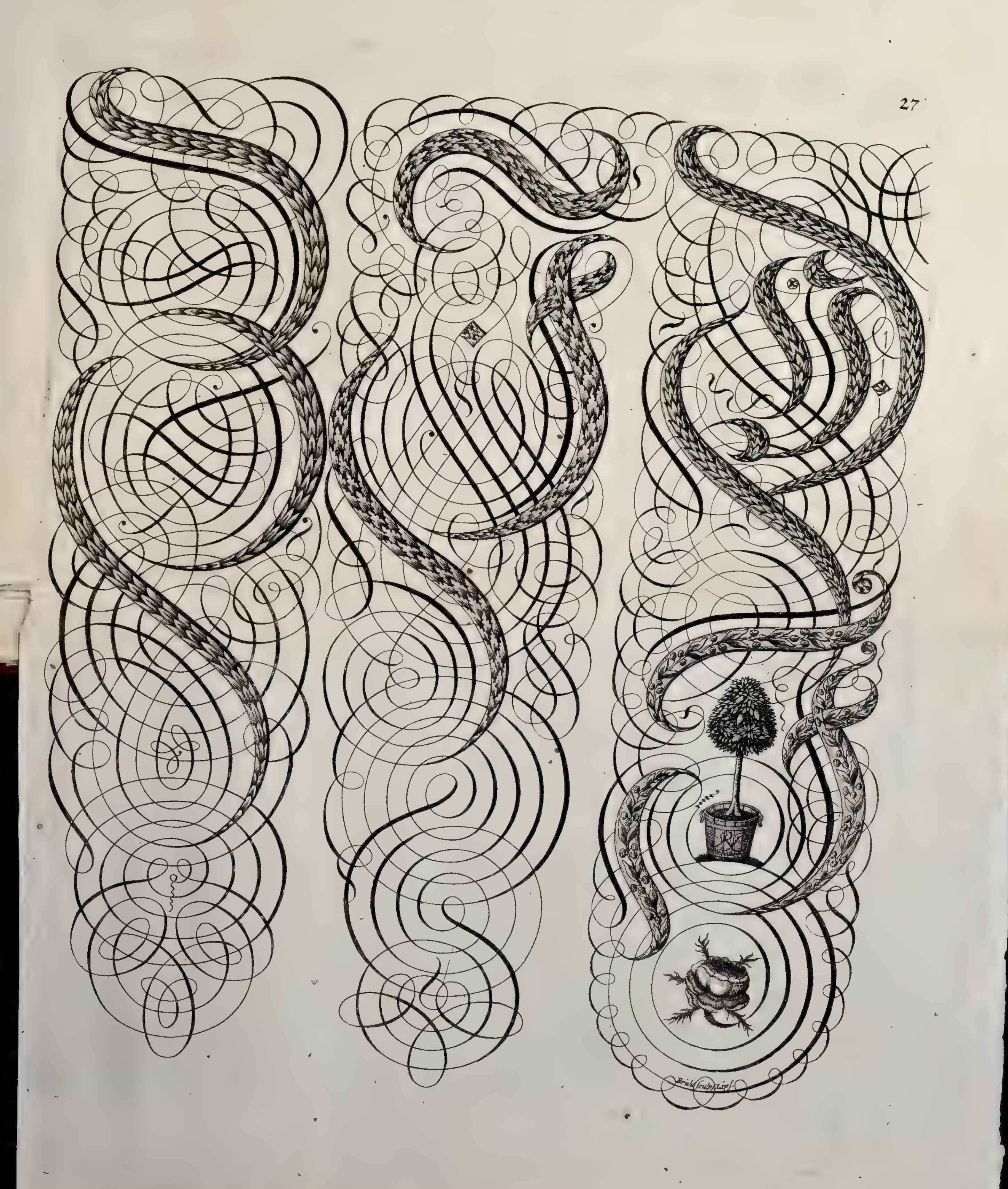


Zu wissen sey hiermit Denen es vonnöthen, daß Vorzeiger dieses, mit Nahmen Emanuel Heinrich Hoffmañ, von Langensaltza bürtig, unter meiner mir allergnädigst an-vertrauten Compagnie Sechs und Dreyßig Monat lang als Feldwebel in Diensten gestanden, und diese ganze Zeit über sich tapffer, mannhafft, getreu und ehrlich erwiesen, also, daß Sich und alle andere seine Vorgesezte mit ihm zufrieden gewesen. Wobeynun, da er nunmehro wegen hohen Alters um seinen Ab-schied gehorsamst angesucht &c.


16
15
14






Brühl sculp. Lips.



Brühl. sculpsit Lipsi.



